



Dienstbesprechung – Informationsveranstaltung am 12.01.2023

Thema:

Implementierung der „Verantwortungskette“

im Rhein-Sieg-Kreis



Agenda:

- I. Vorstellung des Landesvorhabens:**
- II. Vorschläge zum Handlungsfeld 1: Identifizierung
- III. Vorstellung der Entwicklung regionaler Elemente

Information der Schulen zur kommenden AG-Struktur im Rhein-Sieg-Kreis



Vorgabe des Landes:

Verantwortungskette als strukturierter Prozess der Übergangsgestaltung ab dem 2. Schulhalbjahr unter Beteiligung aller Partner, fokussiert auf die Gruppe der Jugendlichen ohne Anschlussperspektiven

Ziele

1. Implementierung einer verbindlichen Strategie durch das KAoA-Steuerungsgremium vor Ort unter Berücksichtigung der Mindeststandards, die gewährleisten muss, dass
 - alle Partner eingebunden und
 - alle identifizierten Schülerinnen und Schüler adressiert werden.
2. Selbstverpflichtung aller Partner, sich aktiv zu beteiligen.
Festlegung von Mindeststandards: Verabredung von Formaten, die zielführend bei der Übergangsgestaltung von Jugendlichen ohne Anschlussperspektiven unterstützen und grundsätzlich umzusetzen sind.
3. Vermittlung aller Schülerinnen und Schüler vor dem Verlassen der Schule in **passende** Anschlüsse



Definition Zielgruppe Verantwortungskette

Alle Schülerinnen und Schüler, die zum Zeitpunkt der Identifizierung

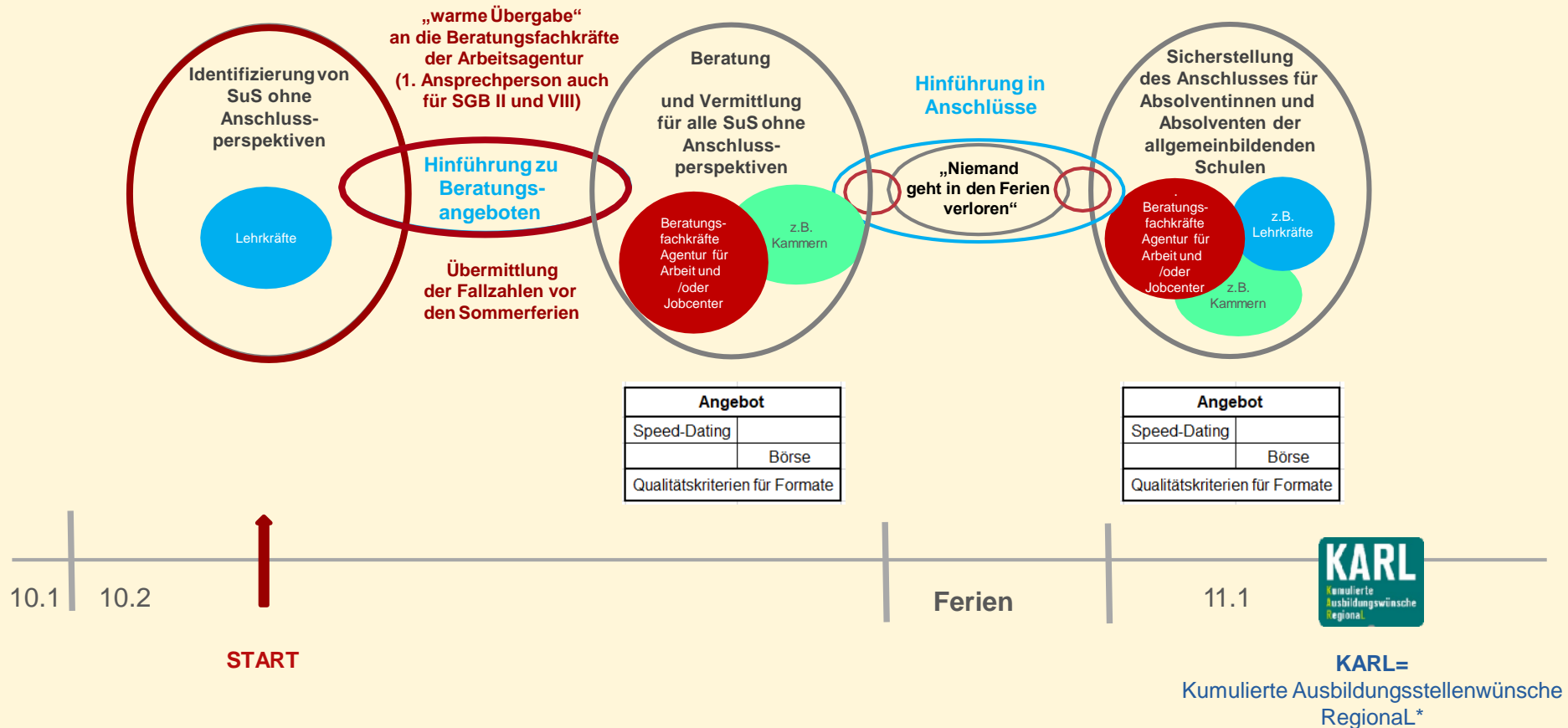
keinen Ausbildungsvertrag bzw. keine Zusage für

- eine Ausbildung oder
- eine weiterführende Schule haben





Verantwortungskette





Prozessschritte in der Verantwortungskette

1. Identifizierung von Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektiven durch Lehrkräfte

- Lehrkräfte identifizieren die Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektiven, die voraussichtlich die Schule am Ende des Schuljahres verlassen werden, im 2. Schulhalbjahr zu zwei festen Zeitpunkten
 - 1. Zeitpunkt: Nach Abschluss des 1. Anmeldezeitraums der BKs
 - 2. Zeitpunkt: Spätestens zum Zeitpunkt der Zeugniskonferenz (Festlegung durch kommunale Abstimmung)
 - Dabei wird die Definition der Zielgruppe zugrunde gelegt
 - Unterstützend kann dabei das KAoA SchiLD Modul zur Dokumentation genutzt werden
- Lehrkräfte besprechen mit den identifizierten Schülerinnen und Schüler das weitere Vorgehen und initiieren eine „warme Übergabe“ in die Verantwortungsketten-Sprechzeit



Prozessschritte in der Verantwortungskette

2. Strukturierter Prozess der Beratung durch Beratungsfachkräfte der Agentur für Arbeit unter Einbezug der Jobcenter und der Jugendhilfe und weiterer Partner; Beratung der Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen bis zu den Sommerferien

- Agentur für Arbeit nutzt Verantwortungsketten-Sprechzeit und ist Lotse für die anderen Rechtskreise und Partner
- Lehrkräfte motivieren die Schülerinnen und Schüler am Beratungsangebot der Agentur für Arbeit teilzunehmen



Prozessschritte in der Verantwortungskette

3. Strukturierter Prozess zur Vermittlung der identifizierten Schülerinnen und Schüler mit allen Partnern vor den Sommerferien sowie Abstimmung des Angebots nach den Sommerferien, koordiniert durch die KoKo unter Beteiligung der Partner

- Unterstützung der Entwicklung und Realisierung von Anschlussoptionen bis zum Ende des Schuljahres durch Schule und Berufsberatung unter Beteiligung aller Partner, insbesondere der Wirtschaft und der Kammern und Innungen
- Verabredung und Durchführung eines Angebotes mit verbindlichen Formaten für alle Zielgruppen und deren Anschlussperspektiven
- Bei der Vermittlung sowie beim Übergang der identifizierten Schülerinnen und Schüler in eine Berufsausbildung sind die im regionalen Ausbildungskonsens abgestimmten und im jeweiligen Handlungsplan beschriebenen Maßnahmen verbindlich und werden in das Angebot integriert.
- Klärung der entsprechenden Verantwortlichkeit pro Format



Prozessschritte in der Verantwortungskette

3. Strukturierter Prozess zur Vermittlung der identifizierten Schülerinnen und Schüler mit allen Partnern vor den Sommerferien sowie Abstimmung des Angebots nach den Sommerferien, koordiniert durch die KoKo unter Beteiligung der Partner

- Zeitlich parallel erfolgt auf gleiche Art und Weise die Abstimmung eines Angebots an Formaten und Aktivitäten aus den Handlungsplänen der regionalen Ausbildungskonsense für den Zeitraum zu Beginn des nächsten Schuljahres für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die trotz aller Bemühungen bis zum Ende des Schuljahres in keinen passenden Anschluss einmünden konnten
- Schulen teilen der KoKo die Anzahl der identifizierten Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive mit und stellen die Übergabe einer Einladung zu dem Angebot nach den Sommerferien vor Entlassung der Schülerinnen und Schüler sicher, z. B. als Beilage bei der Aushändigung des Zeugnisses
- Die Partner stimmen vor Ort bedarfsbezogen die Organisation der Beratung und Vermittlung der zum 2. Zeitpunkt identifizierten Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektiven ab und stellen diese sicher
- Bewerbung von bestehenden Beratungsangeboten in den Sommerferien



Prozessschritte in der Verantwortungskette

4. Beratungsangebote in den Sommerferien

5. Strukturierter Beratungs- und Vermittlungsprozess zu Beginn des Schuljahres für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler, die zum Ende des vergangenen Schuljahres in keine Anschlussperspektive eingemündet sind, koordiniert durch die KoKo unter Beteiligung der Partner

6. SuS-Befragung „KARL“ an den Berufskollegs sowie Gymnasien und Gesamtschulen nach den Sommerferien und strukturierter Beratungs- und Vermittlungsprozess für ausbildungsinteressierte Schülerinnen und Schüler



Agenda:

- I. Vorstellung des Landesvorhabens:
- II. Vorschläge zum Handlungsfeld 1: Identifizierung**
- III. Vorstellung der Entwicklung regionaler Elemente

Information der Schulen zur kommenden AG-Struktur im Rhein-Sieg-Kreis



Handlungsempfehlung:

- **Januar 2023:**

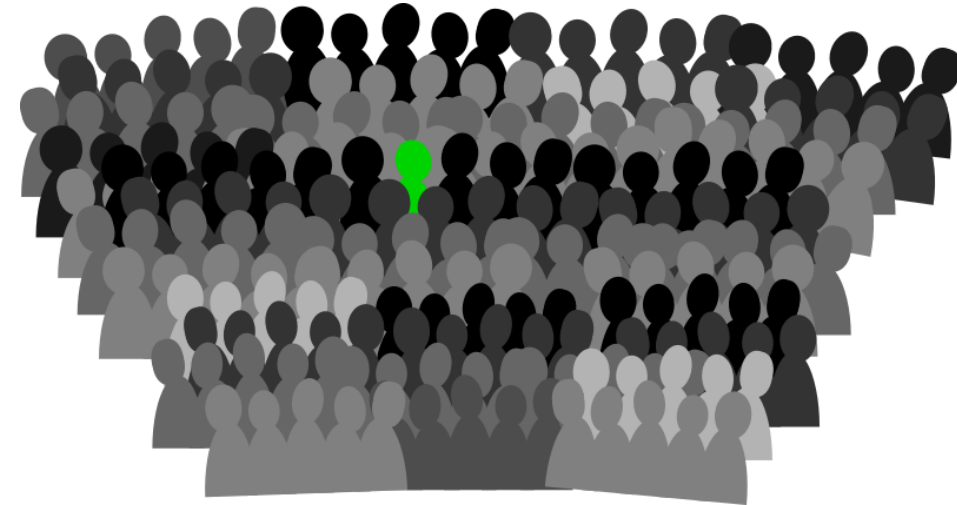
- Schulinterne Aufgabenzuschreibung
- Kontakt mit der zuständigen Berufsberatung der Arbeitsagentur, Mitteilung Elternsprechtage 2. Halbjahr, Koordination der Teilnahme





Handlungsempfehlung:

- **Nach Zeugniskonferenz 1. Halbjahr:**
 - Identifikation der SchülerInnen der Abschlussjahrgänge, die im Sommer die Schule voraussichtlich verlassen werden
 - Schulformen Gy und Ge: SchülerInnen, die erwartbar nicht in die Oberstufe übergehen werden
 - Schulformen HS und RS: SchülerInnen der Jahrgangsstufen 10, ggfs. darunter

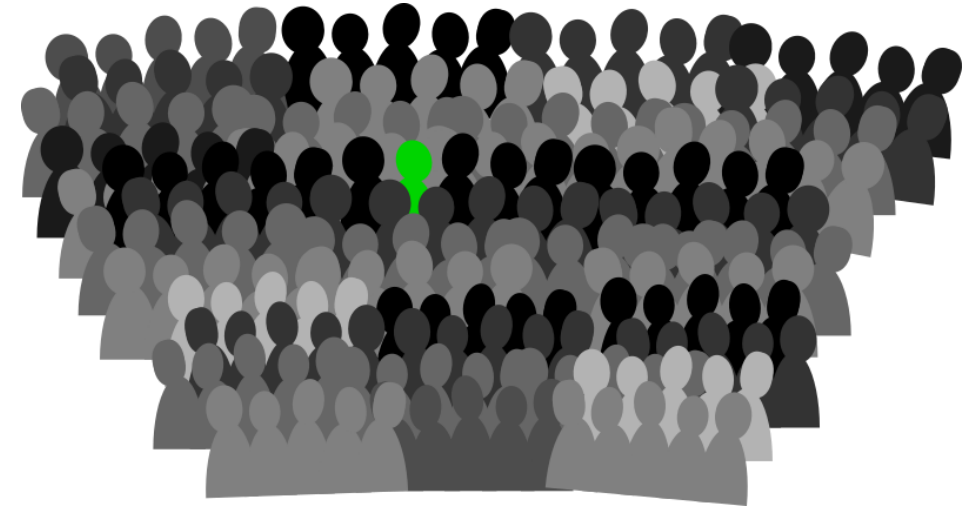




Handlungsempfehlung:

- **Bis zum Elternsprechtag:**

- Regelmäßige Erfassung der nachschulischen Perspektive der AbschlusschülerInnen zur Identifikation derer, die „warm“ übergeben werden sollen
- schulinterne Absprache zur „warmen Übergabe“ anlässlich am Elternsprechtag (wer bringt wen wann wohin?)





Handlungsempfehlung:

- **Elternsprechtag**

- Warme Übergabe an die Arbeitsagentur



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bonn

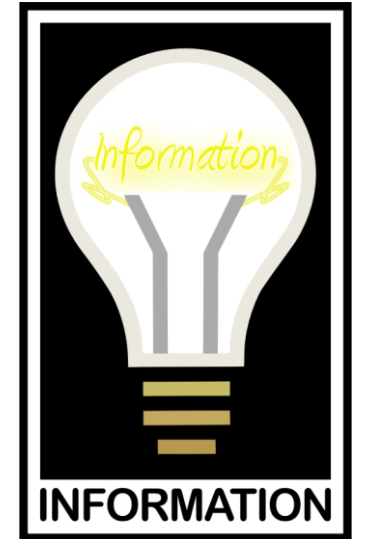
[Datenschutzhinweise](#)



Handlungsempfehlung

- **Nach dem Elternsprechtag:**

- Schule weist aktiv auf Vermittlungs- und Beratungsangebote hin





Beispieldokumentation

| lfd. | Nachname | Vorname | KI | Bewerbungsverlauf | Berufsberatung | Sozpäd | Berufseinstiegs- begleitung Lernen Fördern | JBH/ Jobcoach | Handlungsbedarf | un- vers orgt |
|------|----------|---------|-----|--|----------------|--------|--|---------------|--|---------------------|
| 13. | | | 10a | Zusage BK HH BFS Metal | X | | | xDM | | 0 |
| 14. | | | 10a | Zusage BK HH Kombi AB Gestaltungsassistent | X | | xWie | | | 0 |
| 15. | | | 10a | AB Informationstechnischer Assistent BK HH | X | | xWie | | | 0 |
| 16. | | | 10a | Zusage BK RWZ BFS, AB in Aussicht | X | | xWie | | | 0 |
| 17. | | | 10a | Zusage BK LE HöH | X | | | | | 0 |
| 18. | | | 10a | Zusage BK RWZ BFS Körperpflege | X | | | xDM | | 0 |
| 19. | | | 10a | AB KFZ | X | | xBe | | | 0 |
| 20. | | | 10a | Warteliste BK LE bei Abschluss Zusage AB Verkäufer | X | | | xDM | Klärung ob Schulabschluss in der Zusatzprüfung | 0 |
| 21. | | | 10a | Zusage HöH BK Dui, Alternative GS | ? | x | | | | 0 |
| 22. | | | 10a | Absage Berufskollegs, Ausbildungswunsch Einzelhandelskaufmann | X | | xBe | | | 1 |
| 23. | | | 10a | Zusage BK Dui HöH | X | | | | | 0 |
| 24. | | | 10b | JW | | x | xBe | xBe | | 0 |
| 25. | | | 10b | Zusage BK LE BFS | X | | | | | 0 |
| 26. | | | 10b | Zusage GS Marie Kahle | X | | | | | 0 |
| 27. | | | 10b | Zusage BK LE BFS | X | | | | | 0 |
| 28. | | | 10b | Zusage BK LE | X | | | xDM | | 0 |

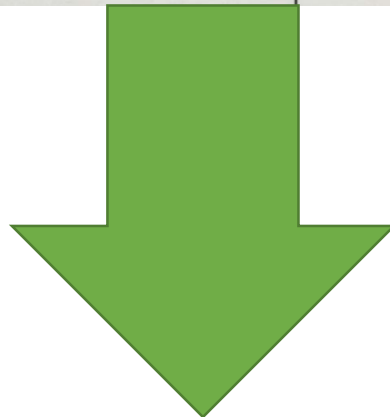


Versorgt:

| | | | | | | | |
|-----|-----|------------------|---|--|--|--|---|
| 27. | 10b | Zusage BK LE BFS | X | | | | 0 |
|-----|-----|------------------|---|--|--|--|---|

Unversorgt:

| | | | | | | | |
|-----|-----|---|---|--|-----|--|---|
| 22. | 10a | Absage Berufskollegs, Ausbildungswunsch Einzelhandelskaufmann | X | | xBe | | 1 |
|-----|-----|---|---|--|-----|--|---|





Handlungsempfehlung:



- **Elternsprechtag**

- Warme Übergabe an die Arbeitsagentur



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Bonn





Vorschlag:

| lfd. | Nachname | Vorname | Kl | vorauss. Schulabschluss | Bewerbungsverlauf | Handlungsbedarf | unversorgt |
|------|----------|---------|----|-------------------------|-------------------|-----------------|------------|
| | | | | | | | |
| | | | | | | | |



Agenda:

- I. Vorstellung des Landesvorhabens:
- II. Vorschläge zum Handlungsfeld 1: Identifizierung
- III. Vorstellung der Entwicklung regionaler Elemente**

Information der Schulen zur kommenden AG-Struktur im Rhein-Sieg-Kreis



Angebote im Rahmen der VK vor den Ferien

▪ Chance – Jetzt in die duale Ausbildung starten

Jährliches, etabliertes und zielgruppengerechtes Veranstaltungsformat im Rathaus Bonn-Beuel mit umfassender Information und Beratung zu noch offenen Ausbildungsplätzen durch BB, AGS, Kammern, Stellwänden mit Inseraten sowie zu Auslandsaufenthalten und Freiwilligendiensten. Zum niederschwelligeren Zugang ist eine Durchführung in einem Jugendzentrum denkbar. Bewerbungsunterlagencheck für die Teilnehmer*innen. Ziel ist die kurzfristige Beratung und Vermittlung von jungen und unversorgten Menschen in bis dato noch offene Ausbildungsangebote in der Region.





Angebote im Rahmen der VK vor den Ferien

- **Spezielle Rekrutierungsveranstaltung, wie bspw. „Karrierekick“**

Noch zu konkretisierendes Veranstaltungsangebot der Kammern um die Jugendlichen „barrierefrei“ und ggf. in anderem Setting als in Speeddatings oder formellen Vorstellungsgesprächen mit Betrieben zusammenzubringen. Durchführungszeitraum sind die **Monate Mai/Juni** und als Anregung kann das Format „Karrierekick“ dienen wo Jugendliche an Tischfußballtischen mit Unternehmen in Kontakt treten konnten.





Angebote im Rahmen der VK vor den Ferien

▪ Schulhof-Tournee – mobiles Angebot der HWK zu Köln

Mobiles Angebot der Handwerkskammer zu Köln bei der Jugendliche locker und auf Augenhöhe gemeinsam mit Agentur für Arbeit und JC zu Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk informiert werden. Flankiert wird das Angebot durch Ausbildungsbotschafter und „reale Einblicke“ via VR-Brillen in verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk. Zeitraum müsste individuell für die Region gefunden werden.





Angebote im Rahmen der VK in den Ferien

- **Sommer der Berufsbildung (breite Angebotspalette)**

Breites Angebot an Ferienkursen und Beratungsmöglichkeiten durch die Kammern vor Ort. Einblicke in verschiedene Berufe in den Werkstätten der Kammern vor Ort. Exaktes Portfolio muss noch eruiert und gestaltet werden.

AUS
→ BILDUNG
STARTEN ↗



- **Einzelberatungen der Agentur für Arbeit/BB**



Berufsberatung - **BONN**.de
Rhein-Sieg



Angebote im Rahmen der VK in den Ferien

- **Einzelberatungen der Jugendberufshilfen** (Rücksprache über konkrete Umsetzung in den Regionen werden noch geführt, Schulen sprechen bilateral mit ihren JBH vor Ort)
- **Aktion IHK-Ausbildungshotline in Kooperation mit der IHK Köln**
- **IHK-Ausbildungsvermittlung durch die Passgenaue Besetzung**





Angebote im Rahmen der VK nach den Ferien

- Einzelberatungen der Jugendberufshilfe Bonn (Rücksprache über Umsetzung im RSK laufen)
- Einzelberatungen der Agentur für Arbeit/BB
- IHK-Ausbildungsvermittlung durch die Passgenaue Besetzung





Agenda:

- I. Vorstellung des Landesvorhabens:
- II. Vorschläge zum Handlungsfeld 1: Identifizierung
- III. Vorstellung der Entwicklung regionaler Elemente

Information der Schulen zur kommenden AG-Struktur im Rhein-Sieg-Kreis



Schulamt für den Rhein-Sieg-Kreis



Rhein-Sieg-Kreis, Regionales Bildungsbüro,
Kommunale Koordinierungsstelle
„Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie weitere Rückfragen?